

Wir sind das Dorf!

Golzheimer konferierten.

Für die Zukunft ihres Dorfes gingen die Golzheimer auf die Straße. 100 Menschen waren es, Jung und Alt, Neubürger wie Ureinwohner. Angeführt von Ortsvorsteher Johannes Müller und Bürgermeister Peter Harzheim, zog die Schar an einem Freitagabend durchs Dorf. Spielplatz, Pfarrgarten, Kapellchen – immer wieder hielten sie an, formierten sich um Dorfplanerin Nathalie Franzen. „Gibt es Anregungen, Wünsche, Kritik?“ „Der Spielplatz liegt zu weit draußen und ist zu klein.“ Gehört, notiert. So füllte sich die Liste der Mainzer Diplom-Geografin bei jedem Stopp mit Plus- und Minuspunkten. Unterwegs steckten ihr Kinder bemalte Wunschzettel zu. Kleine Antworten auf die Leitfrage dieses Wochenendes:

Wie soll Golzheim 2030 aussehen? Ortsvorsteher Müller hatte die Frage gestellt. Um das Dorf strukturell weiter voran zu bringen, müssen viele Hände und Köpfe ran. Beides leistet die Dorfkonferenz.

Nach dem Warmlaufen am Freitag machten sich die Golzheimer am Samstag an die eigentliche Arbeit. 125 Menschen – ein Zehntel aller Dorfbewohner – krepelten in der Schützenhalle die Ärmel hoch. Nach den Eindrücken und Gesprächen vom Vortag füllten sich die Spalten auf der Tafel schnell. Dann wurde es spannend: Gruppenweise reisten die Werkstatt-Mitarbeiter ins Jahr 2030 und erstatteten anschließend Bericht. Daraus destillierte die Konferenz diese Leitthesen, die Golzheim 2030 charakterisieren:

Verkehr: sicheres Golzheim mit Auto, Bus und Bahn

Ortsbild/Begrünung: Herausbildung eines Ortskerns

Vereine/Feste: Die Vereine „Sport“ und „Kultur“ rücken zusammen und organisieren Veranstaltungen für alle Bewohner

Kinder/Jugendliche: Schaffen eines Geländes für den Nachwuchs

Versorgung/Dienstleistung: Gegenseitige Unterstützung ist selbstverständlich.



Plus-Minus: 100 Golzheimer zogen mit der Dorfplanerin Nathalie Franzen durch den Ort, um Bestandsaufnahme zu machen. Später wurde in der Dorfwerkstatt die Vision „Golzheim 2030“ kreiert. Ziel: den Ort langfristig attraktiv zu gestalten.



Ortsvorsteher Johannes Müller will schon heute Golzheims Zukunft sichern.

Interview mit Johannes Müller

? Woran hapert es in Ihren Augen in Golzheim am meisten?

Müller: Wenn die Ortsumgebung kommt, wird Golzheim deutlich weniger Autoverkehr haben, das ist gut. Was für mich dann ganz oben steht, ist die Schaffung eines Dorfmittelpunkts. Ein Dorfplatz würde Golzheim gut tun.

? Wo ist das Problem?

Müller: Uns fehlt eine geeignete Fläche. Zwischen Kapellchen und Feuerwehrgerätehaus könnte man einen schönen Treffpunkt anlegen, doch leider gehört der Gemeinde das Areal nicht.

? Golzheim wünscht sich ein Generationenhaus ...

Müller: Ein Neubau wird wohl kaum zu finanzieren sein. Aber wir reden ja über langfristige Entwicklungen. Wir haben eine große Schule, die künftig weniger genutzt wird. Vielleicht können wir das Projekt dort verwirklichen. Um mehr Angebote für junge Leute zu schaffen, brauchen wir Räume. Sind die da, kann man etwas auf die Beine stellen.

Texte und Fotos: J. Kreutzler

Interview mit Nathalie Franzen

>>> In der virtuellen Welt firmiert die Diplom-Geografin Nathalie Franzen unter www.dorfplanerin.de, ihr Planungsbüro führt sie in Mainz. Seit fast 20 Jahren setzt sie sich mit dörflichen Strukturen auseinander; ihr Konzept „Dorfkonferenz“ hat sie in über 60 Orten erprobt. Im Kreis Düren ist Golzheim der Vorreiter.

? Wie haben Sie Golzheim erlebt?

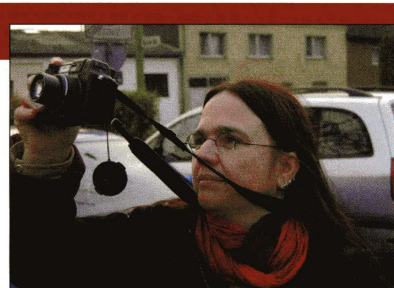
Franzen: Die Beteiligung war enorm. Die Golzheimer haben sehr gute Vorschläge gemacht, da war viel kreatives Potenzial.

? Welche Ideen haben Ihnen besonders gut gefallen?

Franzen: Das Generationenhaus, das von Menschen jeden Alters genutzt werden kann, war sehr interessant oder auch der grüne Ring, mit dem Golzheim umgeben werden soll. Erstaunlich, dass das auch von Kindern angeregt wurde. Die Dienstleistungsbörse, bei der man eigene Zeit tauscht, hat mir auch sehr gefallen.

? Ist Ihre Arbeit in Golzheim beendet?

Franzen: Ich habe viel Elan gespürt, es haben sich ja sofort Arbeits-



Nathalie Franzen hat sich ein detailliertes Bild von Golzheim gemacht.

gruppen gebildet. Das ist sehr gut. Natürlich muss man prüfen, welche Ideen umsetzbar sind. Manchmal müssen auch Partner gefunden werden, die helfen, Projekte zu stemmen. Ich glaube, dass Golzheim in Ortsvorsteher Müller jemanden hat, der darauf achtet, dass die Impulse nicht verpuffen. Nach den Sommerferien schauen wir gemeinsam, was sich schon getan hat.

>>> Als Ur-Golzheimer hat Johannes Müller vieles kommen und noch mehr gehen sehen. „Vorbei“ hat er die stattliche Liste mit Infrastruktur überschrieben, die es heute in dem Merzenicher Ortsteil nicht mehr gibt. „Wie soll Golzheim 2030 aussehen?“, fragte er seine 1300 Mitbürger und lud sie zur Zeitreise ein.

? Herr Müller, Golzheim hat viele Vereine, es herrscht ein gutes Miteinander, man kann sich wohlfühlen im Ort – reicht das nicht?

Müller: Sicher hat Golzheim viel Positives, doch es gibt auch einiges, was nicht optimal ist. Darüber wollte ich mit den Golzheimern reden. Dabei sind mir der professionelle Blick von außen und fundierte fachliche Begleitung wichtig. Dorfplanerin Nathalie Franzen hat beides hervorragend geleistet. Mein Dank gilt auch dem Kreis Düren und der Gemeinde Merzenich, die uns so stark unterstützen.

Entsorgung ganz einfach



Das Einsammeln Ihres Altpapiers durch uns trägt entscheidend dazu bei, dass die Gebühren für die Abfallentsorgung auf niedrigem Niveau bleiben. Denn auf Grund der Vermarktung des Papiers werden die Kosten für die Rest-, Sperr- und Biomüllentsorgung gemindert. So bleibt das Entsorgen von Abfällen für Sie günstig. Ganz einfach. Deshalb gehört Ihr Papier in **DIE FAIRE TONNE**.

Noch Fragen?

Infotelefon 0800 00 22 32 55*

* kostenlos aus dem dt. Festnetz
Mobilfunkpreise können abweichen.



info@regioentsorgung.de
www.regioentsorgung.de

www.fachinfo.com